

Barbara Hornberger

Dieter Nievergelt zum 60. Geburtstag



Dieser Beitrag ist ein Aufruf an all jene, die sich auf dem kulturgeschichtlichen Forschungsfeld „Kartonmodellbau“, auch „Modellieren mit Papier“ genannt, bewegen: Sie mögen am 9. Dezember 2002, wo immer sie sich zu diesem Zeitpunkt aufhalten werden, ein Feuerwerk entzünden, auch eine Wunderkerze genügt, wenn sie wissen, warum. Aber warum?! Einerseits kursieren unter Kartonmodellbauern wahre Wundersagen über die Verbrennung von in mühevoller Arbeit hergestellten Modellen durch die Erbauer. Diese Lust am Zerstören betont das spielerische Element des Modellbaus, bei dem das Vollbringen, nicht das vollendete Werk wichtig ist. Was hat das aber mit dem 9. Dezember zu tun? An diesem Tag wird ein Pionier des Forschungsfeldes „Kartonmodellbau“ 60 Jahre alt: Dieter Nievergelt aus Winterthur.

Der Falter

Nach Nennung dieses Namens werden die Eingeweihten sofort das Notwendige besorgen. Allen anderen wollen wir an dieser Stelle noch einmal kurz vor Augen führen, warum der Jubilar ein Segen für unser Forschungsfeld ist und hoffentlich noch lange bleiben wird. Dieter Nievergelt hat eine Berufsausbildung absolviert, bei der Konstruieren ein wesentlicher Be-

standteil ist: Architektur. Als Kind beginnt er, mit Karton zu bauen; die dabei erworbenen handwerklichen Fertigkeiten und Fähigkeiten des räumlichen Vorstellungsvermögens kommen ihm im Beruf zugute bzw. werden in Ausbildung und Berufspraxis erweitert. Das „Hobby“ Kartonmodellbau gerät in der Lebensphase, in der man im Beruf und in der Familie stark beansprucht wird, in Vergessenheit und wird im Alter von vierzig Jahren, nachdem man sich beruflich und privat etabliert hat, neu entdeckt. Soweit so typisch. Die Art und Weise, wie Dieter Nievergelt sein wiederentdecktes „Hobby“ ausübt, geht über das typische Tüfteln am Wohnzimmertisch weit hinaus. Natürlich fing auch Dieter Nievergelt in der Lebensmitte wieder an auszuschneiden, zu falten und zu kleben. Natürlich fing er auch an, Modellbaubogen zu sammeln; sein Engagement geht aber über ein Hobby weit hinaus.

Der Sammler

Sein Sammelgebiet beschränkt er auf die „Architektur aus Papier“², dafür verfolgt er den Anspruch, weltweit alle Architekturmodellbaubogen, die gedruckt wurden und werden, zu sammeln, jeweils 2 Exemplare! Auch das ist in der Welt der Sammler noch nicht besonders außergewöhnlich; Sammeln ist kein Hobby, sondern eine Leidenschaft; diejenigen, die ihr frönen, tun dies mit zur Vollständigkeit ihrer Sammlung strebender Sammelwut und eignen sich profunde Kenntnisse des jeweiligen Sammelgebietes an. Doch damit gibt sich der Jubilar nicht zufrieden.

Der Forscher

Er hat sich ein einmaliges, weitgehend unerforschtes Sammelgebiet auserkoren. Dieter Nievergelt sammelt nicht einfach, er sammelt sehr systematisch und mit präzisen Absichten: er ist dabei, alle veröffentlichten Architekturmodell-



De Grote Markt van Brussel La Grande-Place de Bruxelles, MaKiT International, Nr. 105, 1978.